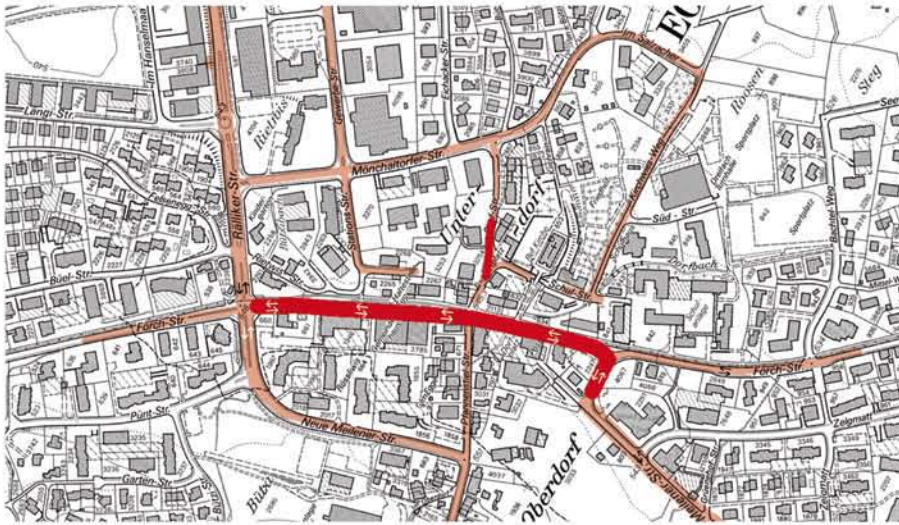


Verkehr durch Zentrum



Schema übergeordneter Verkehrsführung

VARIANTENFÄCHER

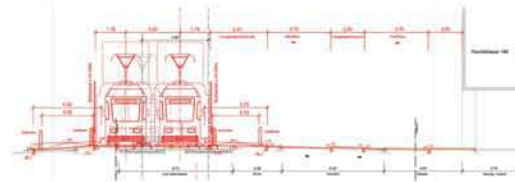
- Bahnbau:
- I Minimal, keine Gleisverschiebungen
 - II Mittel, Verschiebung des strassenseitigen Geleises Richtung Ost
 - III Maximal, Verschiebung beider Gleise Richtung Ost**
- Option Strasse:
- a) Grundvariante mit minimalem Strassenausbau
 - b) Ausbau Forchstrasse**
 - c) Variante Kreisverkehr mit Aufwertung des Zentrums Egg
Plan ist nicht dargestellt, Aussenraum Analog Variante Ic)
 - d) Variante Spange mit neuem Dorfplatz
Plan ist nicht dargestellt, Aussenraum Analog Variante Id)

Variantenbeschreibung

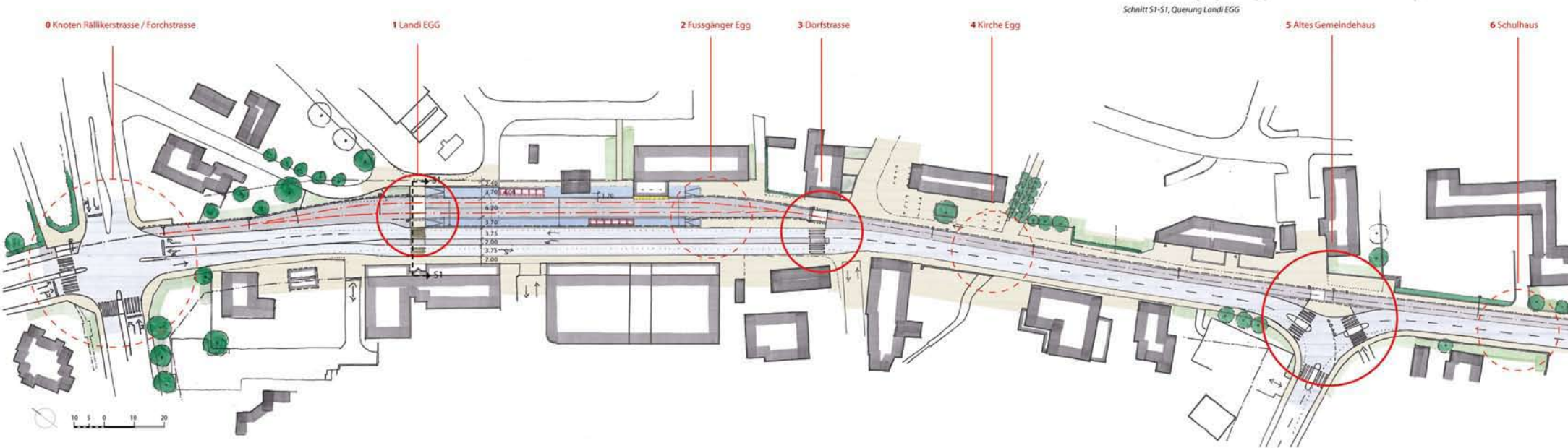
- Verschiebung beider Gleisachsen in der Haltestelle um ca. 1.2m in Richtung Ost und Neubau beider behindertengerechten Perrons
- Gleisanpassungen vom Knoten Rälliker-/Forchstrasse bis zur Querung Dorfstrasse
- Forchstrasse bleibt eine zweispurige Kantonsstrasse. Breite nach Norm Kanton, $3.75 + 2.0 + 3.75 = 9.5m$ (eine Verschmälerung der Fahrschulbreiten auf 3.5m ist zu prüfen)
- Fussgängerstützpunkte sind Teil des Mittelstreifens, Fussgängerschutz mittels z.B. Poller (siehe Bsp. Reinach)
- Perronlänge 70m, Perronbreiten 3.7m, Minimalbreite von 1.7m vor der Liegenschaft Forchstrasse 142 ist eingehalten

Trassequerungen

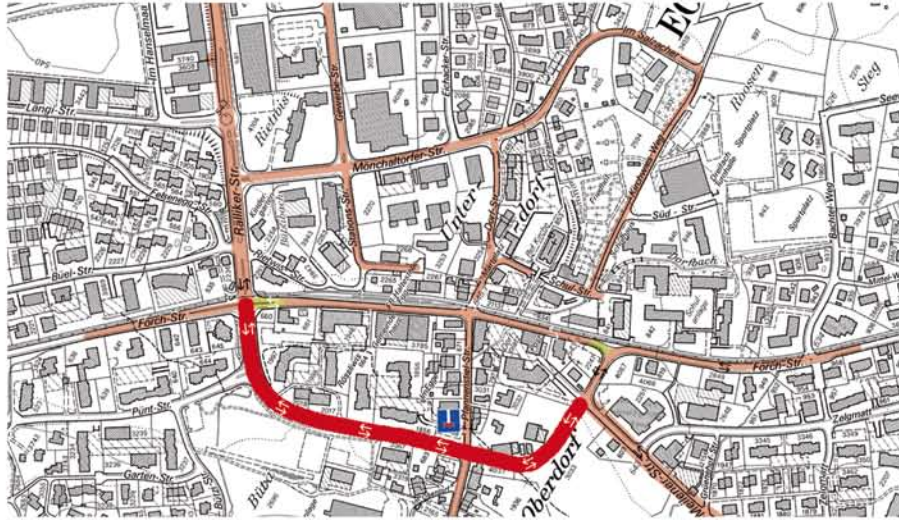
- Keine Veränderungen:
- 0; Sanierungspotential für eine regelgerechte Fussgängerquerung ist gegeben
- Aufhebung:
- 2; mit 3 kombiniert
 - 4; kein Platz für Fussgängerstützpunkt zwischen Trasse und Strasse
 - 6; kein Platz für einen Fussgängerstützpunkt zwischen Trasse und Strasse
- Neue Schrankenanlagen:
- 1; Querung für LV
 - 3; Querung für LV, Querung für MIV nicht möglich (kein Platz für Schrankenanlagen)
 - 5; Querung für LV und 2 zusätzliche Fussgängerschutzzonen in der Forchstrasse, Aufwerten des Zuganges zur Schule ist zu befürworten



Schnitt S1-S1, Querung Landi EGG



Spange



Schema übergeordneter Verkehrsführung

VARIANTENFÄCHER

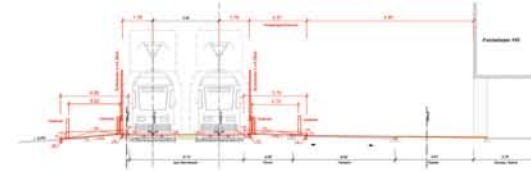
- Bahnbau:
- I Minimal, keine Gleisverschiebungen
 - II Mittel, Verschiebung des strassenseitiges Geleis richtung Ost
 - III Maximal, Verschiebung beider Gleise richtung Ost
- Option Strasse:
- a) Grundvariante mit minimalem Strassenumbau
Rascher Umbau zu Varianten c) oder d) zwingend notwendig
 - b) Ausbau Forchstrasse
ist nicht möglich
 - c) Variante Kreisverkehr mit Aufwertung des Zentrums Egg
 - d) Variante Spange mit neuem Dorfplatz**

Variantenbeschreibung

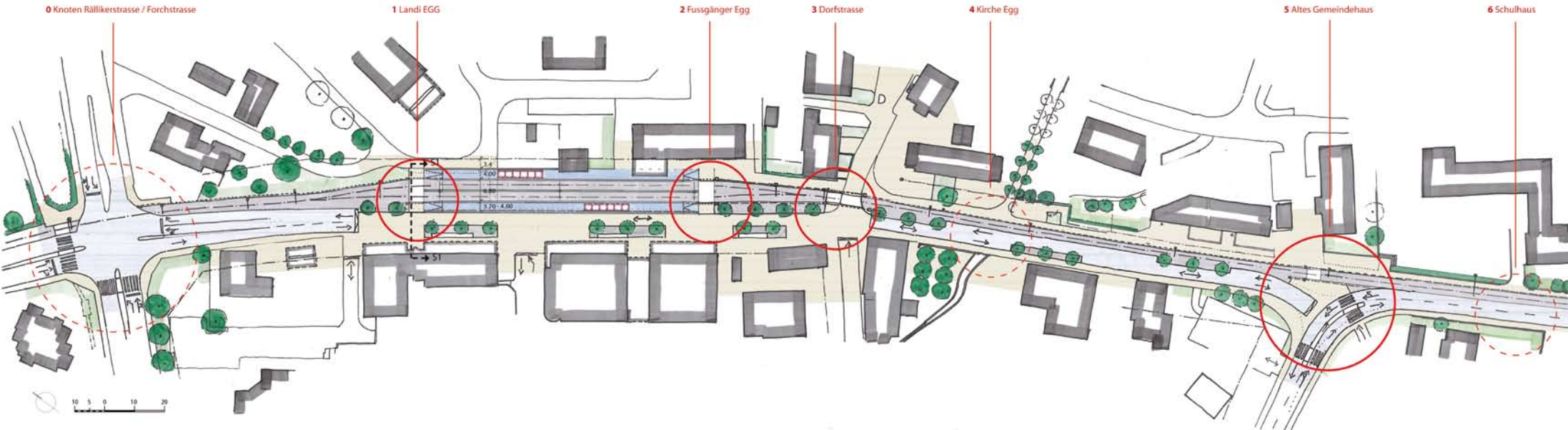
- Gleisachsen bleiben unverändert
- Umbau der Forchstrasse, im Bereich der Haltestelle, zum Zentrumspatzwird (grosse Aufwertung des öffentlichen Raumes)
- Umbau der Forchstrasse, zwischen den Querungen 3 und 5, zur Quartierstrasse
- Behindertengerechter Ausbau der Perrons
- Perronlänge 80m, Perronbreiten 3.7- 4.0m

Trassequerungen

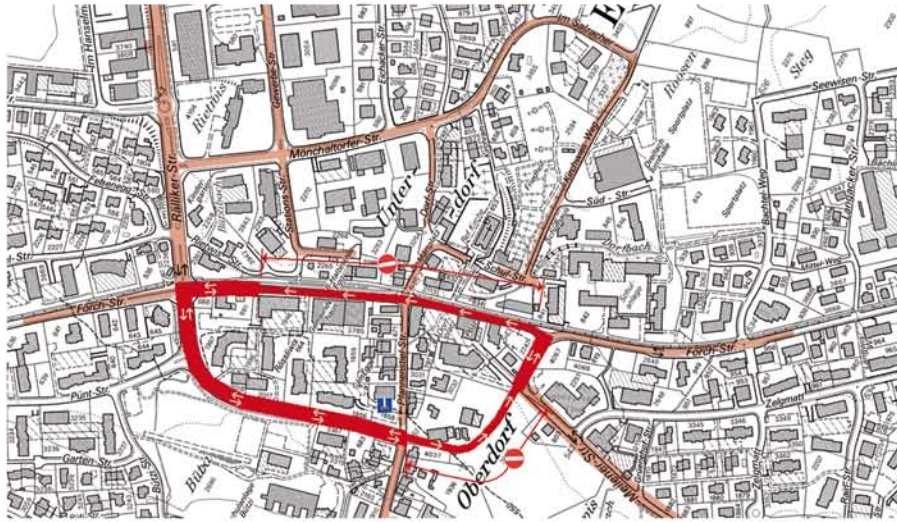
- Keine Veränderungen:
- 0: Sanierungspotential für eine regelgerechte Fussgängerquerung ist gegeben
- Aufhebung:
- 2: mit 3 kombiniert
 - 4: zu nahe an benachbarten Querungen
 - 6: kein Platz für einen Fussgängerstützpunkt zwischen Trassee und Strasse
- Neue Schrankenanlagen:
- 1: Querung für LV
 - 3: Querung für MIV, Querung für MIV möglich
 - 5: Querung für LV und 1 zusätzliche Fussgängerinsel in der Forchstrasse, Aufwerten des Zuganges zur Schule ist zu befürworten



Schnitt S1-S1, Querung Landi EGG



Grosser Kreisel



Schema übergeordneter Verkehrsführung

VARIANTENFÄCHER

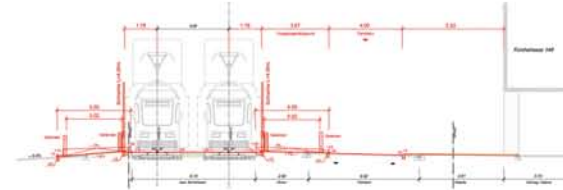
- Bahnbau:
- I Minimal, keine Gleisverschiebungen
 - II Mittel, Verschiebung des strassenseitigen Geleis Richtung Ost
 - III Maximal, Verschiebung beider Geleise Richtung Ost
- Option Strasse:
- a) Grundvariante mit minimalem Strassenumbau
Rascher Umbau zu Varianten c) oder d) zwingend notwendig
 - b) Ausbau Forchstrasse
ist nicht möglich
 - c) Variante Kreisverkehr mit Aufwertung des Zentrums Egg**
 - d) Variante Spange mit neuem Dorfplatz

Variantenbeschreibung

- Gleisachsen bleiben unverändert
- Forchstrasse durchgehend einspurig, Breite 4.0m
- Zufahrt Gemeindehaus nur von Süden her möglich da aus Platzgründen keine Fussgängerschutzinsel bei der Querung 1 möglich ist
- Behindertengerechter Ausbau der Perrons
- Perronlänge 70m, Perronbreiten 3.7m- 4.0m

Trassequerungen

- Keine Veränderungen:
- 0: Sanierungspotential für eine regelgerechte Fussgängerquerung ist gegeben
- Aufhebung:
- 2: mit 3 kombiniert
 - 4: zu nahe an benachbarten Querungen
 - 6: kein Platz für einen Fussgängerstützpunkt zwischen Trasse und Strasse
- Neue Schrankenanlagen:
- 1: Querung für LV
 - 3: Querung für LV, Querung für MIV nicht möglich (kein Platz für Schrankenanlagen)
 - 5: Querung für LV und 1 zusätzliche Fussgängerinsel in der Forchstrasse, Aufwerten des Zuganges zur Schule ist zu befürworten



Schnitt S1-S1, Querung Landi EGG

